

sparkassen-finanzgruppe-saar.de

Nachhaltige Finanzgruppe

Sparkassenverband Saar

Jahresbericht 2019

 Finanzgruppe
Sparkassenverband Saar

Impressum

Herausgeber:
Sparkassenverband
Saar
Ursulinenstraße 46
66111 Saarbrücken
Ansprechpartner:
Philipp Schneider
Öffentlichkeitsarbeit
Telefon:
06 81/93 40-167

Druck:
repa druck GmbH
Zum Gerlen 6
66131 Saarbrücken

Bildrechte:
Andrea Ingrao
Deutscher Kinderschutzbund
GGSNK
Kältebus Saarbrücken e. V.
KSK Saarlouis
KSK Saarpfalz
Markus Kaiser
Marion Dammers
Museum Schloss Fellenberg
Ortsverband Saarbrücken e. V.
Petra Meisberger
Sascha Keßler
SK Merzig-Wadern
Sparkassen Bilderwelt
Sparkassenverband Saar
Tanja Schönberger



Die Sparkassen-Finanzgruppe Saar in Zahlen

92 Prozent

zufriedene Sparkassenkunden

rund 260*

Auszubildende

19,0 Mrd. Euro

Bilanzsumme der Sparkassen

rund 300*

Geschäftsstellen inkl. SB-Filialen

39,9 Mrd. Euro

Bilanzsumme der Sparkassen-Finanzgruppe Saar

350

Geldautomaten

13,5 Mrd. Euro

Kundeneinlagen der Sparkassen

57,2 Mio. Euro*

Körperschaft-/Gewerbsteuer

13,5 Mrd. Euro

Kundenkredite der Sparkassen

6 Mio. Euro*

gesellschaftliches Engagement

rund 4.700*

Beschäftigte

*Gesamte Sparkassen-Finanzgruppe Saar:
Sparkassen, SaarLB, LBS,
SAARLAND Versicherungen

Inhaltsverzeichnis

Die Sparkassen-Finanzgruppe Saar in Zahlen	2	Die Zukunft sichern: Nachhaltigkeit in der Personalarbeit Kreissparkasse St. Wendel	28
Vorwort		Nachhaltigkeit mit deutsch-französischem Flair SaarLB	30
Gemeinsam da durch!	4	Nachhaltigkeit bei der LBS Saar Landesbausparkasse Saar	32
Konjunktur- und Geschäftsentwicklung		Lokales Engagement, zukunftsorientiertes Denken und nachhaltiges Handeln SAARLAND Versicherungen	34
Saar-Wirtschaft fällt immer weiter zurück	8	Der Sparkassenverband Saar	
Aus der Sparkassen-Finanzgruppe Saar		Nachhaltige Qualifizierung und Beratung Akademie der Sparkassen-Finanzgruppe	38
Die saarländischen Sparkassen und die Nachhaltigkeit		Nachhaltigkeit beim Sparkassenverband Saar	39
Ein Gespräch mit Sparkassenpräsidentin Cornelia Hoffmann-Bethscheider	16	Der Verband und seine Organe	40
Nachhaltigkeit in vielen Facetten Sparkasse Merzig-Wadern	18	Die Prüfungsstelle	44
Gut für das Klima im Landkreis Neunkirchen Sparkasse Neunkirchen	20	Organigramm	45
Mit der grünen Kreditkarte der Natur helfen Sparkasse Saarbrücken	22	Impressum	U4
Nachhaltigkeit: bei der KSK ständiger Auftrag Kreissparkasse Saarlouis	24		
Das Energiekonzept der Kreissparkasse Saarpfalz Kreissparkasse Saarpfalz	26		



Gemeinsam da durch!

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Thema Nachhaltigkeit rückt immer stärker in den Fokus des gesellschaftlichen Interesses. Auch die deutsche Sparkassen-Finanzgruppe macht ihr Engagement zugunsten einer nachhaltigen Entwicklung national wie international sichtbar. Der Deutsche Sparkassen- und Giroverband (DSGV) ist seit diesem Jahr Unterstützer der sechs „Principles for Responsible Banking“ des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP). Mit der Unterzeichnung verpflichtet sich der DSGV, die Principles for Responsible Banking („Grundsätze für verantwortungsbewusstes Bankwesen“) zu fördern und in seinem Netzwerk zu verbreiten. Zu diesem Netzwerk zählen die regionalen Sparkassenverbände, Landesbanken und Verbundpartner der Sparkassen-Finanzgruppe. Die Institute der Sparkassen-Finanzgruppe agieren im Spannungsfeld zwischen gesetzlichen Vorgaben und Anforderungen der eigenen Kunden sowie der lokalen Wirtschaft.

Vor dem Hintergrund von internationalen

Vereinbarungen wie den 17 Weltentwicklungszielen der Vereinten Nationen oder dem Pariser Klimaabkommen werden gesetzliche Anforderungen an die Sparkassen gestellt, insbesondere in der Umsetzung der EU-Richtlinie zu verantwortungsvollen Unternehmensführung (Corporate Social Responsibility, CSR) und durch aufsichtsrechtliche Vorgaben der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

Das CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz wurde am 9. März 2017 im Bundestag beschlossen und verpflichtet mittlere bis große Sparkassen über die eigenen nachhaltigen Aktivitäten in geeigneter Form zu berichten. Dies kann z. B. mittels Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts erfolgen.

Die BaFin wiederum sieht die von ihr beaufsichtigten Kreditinstitute - und damit auch die Sparkassen - in der Pflicht, ihre Geschäfts- und Risikostrategie vor dem Hintergrund möglicher Nachhaltigkeitsrisiken zu überprüfen und gegebenenfalls separate Strategien zu entwickeln. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit

der Bewertung, welche strategischen Geschäftsfelder der Sparkassen im erhöhten Maße von materiellen Nachhaltigkeitsrisiken betroffen sind.

Im Firmenkundengeschäft werden diese Vorgaben der Aufsicht beispielsweise bedeuten, dass sich die Sparkassen höhere Transparenz über das nachhaltige Handeln von kreditnehmenden Unternehmen zu verschaffen haben. Unternehmen sind angehalten, bei ihren nichtfinanziellen Veröffentlichungen den Vorgaben der Europäischen Kommission oder des Deutschen Nachhaltigkeitskodex zu folgen.

Für die meisten kleinen und mittleren Unternehmen, die einen Großteil der gewerblichen Kunden der Sparkassen ausmachen, bedeuten diese Vorgaben zusätzliche Herausforderungen. In den Unternehmen ist häufig zusätzliche Kompetenz aufzubauen zur Analyse der eigenen Wertschöpfungsprozesse im Sinne des nachhaltigen Handels und der notwendigen Nachhaltigkeitsberichterstattung. Unternehmen aus Branchen die stark zur Klimabelastung beitragen (brown industries) müssen einen klaren Entwicklungspfad hin zu nachhaltigeren Wertschöpfungsprozessen festlegen. In der Regel werden zusätzliche Investitionen notwendig sein, um klimafreundlicher produzieren zu können.

Bei den Kapitalanlegern wird das Interesse an nachhaltigen Finanzanlagen immer größer. Die Bereitschaft wächst, bei Anlagenentscheidungen ethische, soziale und vor allem auch ökologische Verantwortung zu übernehmen. Folglich fordern Anleger immer häufiger saubere Investments. Inzwischen gibt es eine Vielzahl von nachhaltigen Finanzanlagen.

Auch die Corona Krise zeigt, wie wichtig nachhaltiges Handeln ist. Die Schließungen von

Produktionsstätten weltweit und die damit verbundenen Einschränkungen im internationalen Handel haben eine Schwachstelle unseres Wirtschaftssystems offenbart. Vorteile eines stärkeren regionalen Bezugs des Wirtschaftens sind erkennbar und sollten genutzt werden.

Die Sparkassen-Finanzgruppe ist durch die gemeinsame Kompetenz der 6 saarländischen Sparkassen, der SaarLB, der LBS, der SAARLAND Versicherungen und mit Unterstützung der Deka in der Lage, all diese Veränderungsprozesse zu unterstützen und die unterschiedlichen Zielvorstellungen der Kunden, der lokalen Wirtschaft und des Gesetzgebers zu erfüllen.

Ich wünsche Ihnen eine spannende und nachhaltig informative Lektüre.

Ihre

Cornelia Hoffmann-Bethscheider
Präsidentin des Sparkassenverbandes Saar



saar LB

LBS

SAARLAND
Versicherungen
Finanzgruppe

Die Sparkassen-Finanzgruppe Saar – ein nachhaltiger Partner

Die Sparkassen-Finanzgruppe Saar versteht sich als Teil der Region. Wir sind nicht nur einer der größten Arbeitgeber der Region, wir sind der erste Ansprechpartner des saarländischen Mittelstands. Gemeinsam arbeiten wir daran, das Saarland lebenswert zu halten und die hiesige Wirtschaft fit für die Zukunft zu machen.



2019 – Saar-Wirtschaft fällt immer weiter zurück

Die Wachstumserwartungen für die saarländische Wirtschaft haben sich im vergangenen Jahr – wie bereits im Vorjahr – nicht erfüllt. Die Konjunktur in Deutschland und im Saarland, die zur Jahresmitte 2018 zu schwächeln begann, hat im Laufe des Jahres 2019 weiter an Dynamik verloren. Dabei war der Konjunkturverlauf im Saarland noch ungünstiger als in den meisten anderen Bundesländern. Zum dritten Mal in den vergangenen vier Jahren schrumpfte das reale Bruttoinlandsprodukt, die vorläufig für 2019 ermittelte Veränderung lag bei -0,6 Prozent.

Die Zahlen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung der Länder haben sich nach der Generalrevision 2019 für einzelne Jahre deutlich verändert. Im Jahr 2018 schrumpfte die Saar-Wirtschaft bei weitem nicht so stark wie bisher angezeigt. Gleichwohl gilt weiterhin, dass die saarländische Wirtschaft seit etlichen Jahren im Vergleich zur bundesdeutschen Wirtschaft einen spürbar flacheren Trend des realen Wachstums in Verbindung mit stärkeren konjunkturellen Schwankungen aufweist. Der Rückstand auf den Bund wird immer größer.

Erneut wurde die konjunkturelle Situation 2019 an der Saar durch eine schwache Entwicklung der Industrie geprägt, insbesondere der drei dominierenden Branchen Automobilindustrie, Maschinenbau und Stahlindustrie. Von keinem dieser drei Industriezweige, die zusammen fast drei Viertel des Gesamtumsatzes im Verarbeitenden Gewerbe im Saarland erzielen, gingen

Wachstumsimpulse aus. Umsätze und Produktion fielen gegenüber dem Vorjahr überall zurück. Die Stahlindustrie litt unter den internationalen Überkapazitäten, die einen erheblichen Preisdruck ausübten. Die Automobilindustrie macht gerade die ersten Schritte in einem tiefgreifenden Umbauprozess mit entsprechender Verunsicherung aller Beteiligten.

Einen großen Anteil an dieser enttäuschenden Entwicklung hatte auch in 2019 eine schwache Auslandsnachfrage: Nach einem Minus von 4,7 Prozent im Vorjahr sanken die Gesamtausfuhren in 2019 noch einmal um 3,2 Prozent. Das Saarland hat seit jeher eine relativ hohe Industriedichte und ist daher stark vom Export abhängig. Insoweit ist nachvollziehbar, dass die Saarwirtschaft von außenwirtschaftlichen Impulsen stärker beeinflusst wird als die deutsche Gesamtwirtschaft.

Auch die übrigen Industriezweige und der saarländische Dienstleistungssektor, der insgesamt etwa zwei Drittel der saarländischen Wirtschaftsleistung erbringt, entwickelten sich im Vergleich zur jeweiligen Bundesentwicklung verhalten. In den meisten Branchen blieb die konjunkturelle Dynamik hinter der bundesdurchschnittlichen Entwicklung zurück, nur die Bereiche „Handel, Verkehr und Gastgewerbe“ lagen mit einem Plus von 5,4 Prozent über dem bundesweiten Trend. Ordentliche Wachstumsraten erzielte das Baugewerbe, dessen Wertschöpfung um 3 Prozent wuchs (Bund: + 3,9 Prozent).

Wachstum des realen Bruttoinlandsproduktes 2013 – 2019

Jahr	Saarland	Deutschland
2013	-2,5	0,4
2014	3,2	2,2
2015	0,7	1,7
2016	-0,3	2,2
2017	1,9	2,5
2018	-0,1	1,5
2019	-0,6	0,6

Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder; die Werte der Vorjahre haben sich aufgrund der Generalrevision 2019 z.T. deutlich verändert. Stand 1. April 2020; für 2019: vorläufige Werte.

Trotz der schwachen konjunkturellen Entwicklung präsentierte sich der saarländische Arbeitsmarkt 2019 insgesamt in ordentlicher Verfassung. Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum Jahresende lag auf einem Rekordniveau von 394.700 Personen, 0,6 Prozent höher als ein Jahr zuvor (Bund: + 1,7 Prozent). Der Zuwachs beruhte insbesondere auf steigender Beschäftigung in fast allen Dienstleistungsbereichen (insgesamt + 1,8 Prozent). Die Ausnahme bildete die Finanzwirtschaft. Die Anzahl der Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe sank dagegen um 1,4 Prozent, die Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden sank gegenüber dem Vorjahr dort sogar um 3,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote (Anzahl der Arbeitslosen im Verhältnis zu den zivilen Erwerbspersonen) lag zum Jahresende bei 6,2 Prozent, also 0,5 Prozentpunkte über dem Niveau des Vorjahres. Die Inflationsrate lag 2019 im Saarland im Jahresdurchschnitt leicht unter dem Wert des Vorjahres bei 1,4 Prozent.

Ausblick 2020: Wie tief wird die Rezession?

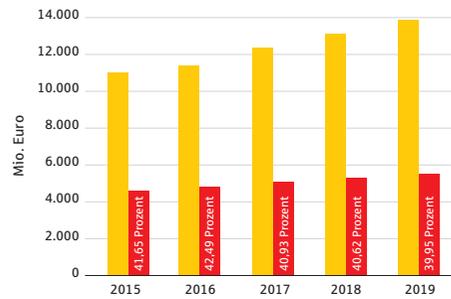
Zu Beginn des Jahres 2020 zeigten sich erste Zeichen für eine Stabilisierung der Konjunktur. Die Geschäftsklimaindikatoren schienen sowohl

auf Bundes- als auch auf Landesebene einen Boden gefunden zu haben, im Saarland hatten sich die zukunftsorientierten Geschäftserwartungen laut IHK-Umfrage sogar schon erkennbar verbessert. Bezüglich der internationalen Wirtschaftsentwicklung war von „Bodenbildung“ und etwas verbesserten Wachstumsaussichten die Rede. Eskalierende Handelskonflikte, ein ungeordneter Brexit Ende 2020 oder auch Finanzmarkturbulenzen wurden als wichtigste Risikofaktoren genannt.

All diese üblichen volkswirtschaftlichen Überlegungen wurden durch die Corona-Krise vollständig entwertet. Um die zu schnelle Ausbreitung des Corona-Virus und eine damit verbundene Überlastung des Gesundheitssystems zu vermeiden oder wenigstens zu mildern, haben eine ganze Reihe von Staaten – beginnend mit China im Januar – Ausgangsbeschränkungen und Kontaktsperren verhängt, Geschäfte und öffentliche Einrichtungen geschlossen und das öffentliche Leben praktisch zum Erliegen gebracht. Eine normale Prognose über den weiteren Verlauf des Wirtschaftsjahres 2020 ist angesichts der erheblichen Unsicherheiten über den weiteren Verlauf der Krise unmöglich.

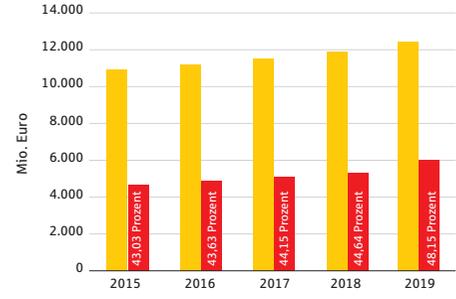
Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung hat in einem Sondergutachten Ende März 2020 drei Szenarien über den weiteren Verlauf der bundesdeutschen Konjunktur skizziert, bei denen die Tiefe der Rezession von der Dauer des Stillstands abhängt. Die Betroffenheit der Branchen in der Krise ist extrem unterschiedlich: Während die Reisebranche, Verpflegungs-, Freizeit- und Kulturdienstleister mit Umsatzeinbußen von 75 Prozent und mehr stark betroffen sein werden, dürften Hersteller von Gebrauchsgütern z. B. wegen der Möglichkeit des Onlinehandels weniger stark leiden. In vielen Fällen

Marktanteile der saarländischen Sparkassen an Unternehmenskrediten



Quelle: Quartalsbericht der Deutschen Bundesbank

Marktanteile der saarländischen Sparkassen an Wohnungsbaukrediten



Quelle: Quartalsbericht der Deutschen Bundesbank und Vierteljährliche Kreditnehmerstatistik

dürften Käufe auch nachgeholt werden. Industriebetriebe leiden neben der temporär ausfallenden Nachfrage unter gestörten Lieferketten.

Im Basisszenario – ausgehend von einem fünfwöchigen Stillstand – geht der Sachverständigenrat von einem scharfen Einbruch der Konjunktur in März und April aus, gefolgt von einer raschen Erholung ab Mai. Auf das Jahr 2020 gerechnet würde das Bruttoinlandsprodukt um 2,8 Prozent schrumpfen, im Folgejahr käme es dafür zu einer kräftigen Erholung mit einem Plus des Bruttoinlandsproduktes von 3,7 Prozent.

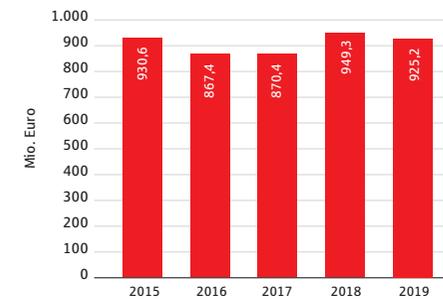
In einem Risikoszenario („tieferes V“) werden die Auswirkungen eines etwas längeren Stillstands von sieben Wochen in Verbindung mit großflächigen Produktionsstilllegungen untersucht. Auch hier setzt annahmegemäß eine rasche Erholung der Wirtschaft über die Sommermonate ein, das Bruttoinlandsprodukt würde 2020 um 5,4 Prozent schrumpfen und 2021 um 4,9 Prozent wachsen.

Ein zweites Risikoszenario („langes U“) beschreibt die langfristig schwierigste Entwicklung. Hier können über längere Zeit notwendige Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie

von der Politik nicht ausreichend kompensiert werden und führen über Insolvenzen und Entlassungen zu dauerhaften Schäden der Wirtschaftsstruktur. In diesem Szenario sinkt das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2020 um 4,5 Prozent, aufgrund der strukturellen Schäden fällt aber die Erholung in 2021 mit einem realen Wachstum von einem Prozent viel schwächer aus als bei den V-Verläufen.

Mit dem Basisszenario haben sich die Sachverständigen optimistischer als andere Wirtschaftsforscher positioniert, die Anfang Mai einen Einbruch des Wachstums von 6 bis 7 Prozent vorhersagen. Das Bild ist gleichwohl düster. Und die Analysen enthalten auch aus speziell saarländischer Perspektive wenig Grund für Zuversicht. Die international stark verflochtene saarländische Industrie, die bereits vor der Corona-Krise vor großen Herausforderungen stand, wird durch die Unterbrechung der globalen und europäischen Handelswege und Wertschöpfungsketten noch einmal hart getroffen. Die Investitionsfähigkeit der öffentlichen Hand wird nicht zuletzt durch unvermeidliche Steuerausfälle beschränkt werden. Viele Menschen erleiden derzeit Einkommenseinbußen, z. B. wegen Kurzarbeit und werden daher den Konsum eher einschränken. Positive

Mittelstandsfinanzierung der saarländischen Sparkassen 2015 – 2019



Quelle: SVS Saar

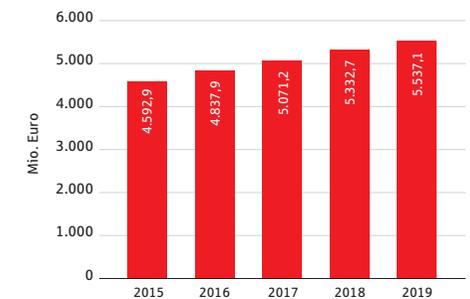
Impulse sind nirgends in Sicht. Die Rezession ist also unvermeidlich, ihre Tiefe hängt wesentlich von der Dauer der gesundheitspolitischen Maßnahmen der Regierungen ab.

Mittelstandsfinanzierung weiter auf hohem Niveau

Die saarländischen Sparkassen haben im Jahr 2019 neue Kredite in Höhe von gut 2,09 Mrd. Euro ausgegeben und damit das Niveau des Vorjahres um knapp 3 Prozent überschritten. Dabei verlief die Entwicklung nach Kundengruppen unterschiedlich. Das Neugeschäft mit Unternehmen und Selbstständigen fiel mit Kreditzusagen in Höhe von 925 Mio. Euro gegenüber dem Rekordniveau des Vorjahres leicht zurück. Auch Zusagen an die öffentlichen Haushalte waren rückläufig. Dagegen sprangen die Kreditzusagen an Privatpersonen gegenüber 2018 auf gut 938 Mio. Euro nach oben. Die Gesamtvolumen der ausgelegten Kredite nahmen sowohl im Privatkunden- als auch im Firmenkundengeschäft spürbar zu und lagen bei jeweils rund 5,5 Mrd. Euro praktisch gleichauf. Der Bestand an Krediten an die öffentlichen Haushalte ist dagegen auf knapp 1,9 Mrd. Euro gesunken.

Der Marktanteil der saarländischen Sparkassen

Mittelstandsfinanzierung der saarländischen Sparkassen 2015 – 2019



Quelle: SVS Saar

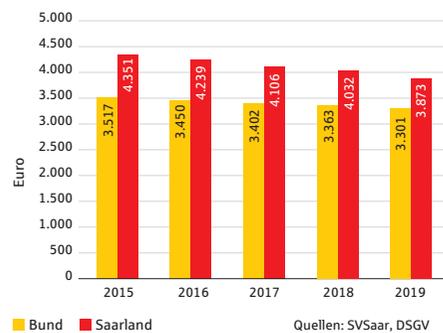
an den Krediten saarländischer Kreditinstitute an Unternehmen und Selbstständige lag Ende 2019 ausweislich der Bankstatistischen Regionalergebnisse der Bundesbank bei rund 40,0 Prozent. Damit haben die saarländischen Sparkassen eine leichte Einbuße im Marktanteil erlitten, ihre Marktführerschaft aber klar verteidigt.

Weitere Marktanteile Ende 2019 zum Vergleich: Sonstige Kreditinstitute (insbesondere SaarLB): 33,7 Prozent; Genossenschaftsbanken: 21,3 Prozent; Kreditbanken inklusive Großbanken: 5,0 Prozent.

Der Marktanteil der Sparkassen bei den Handwerkskrediten lag zum Ende 2019 etwas über dem Niveau des Vorjahres bei rund 87,6 Prozent.

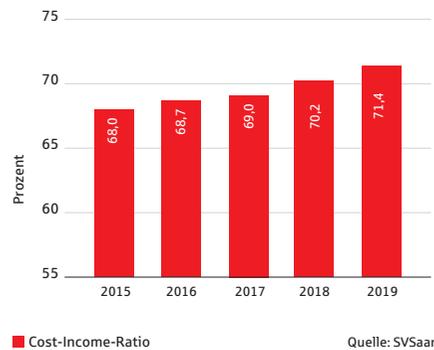
An Privatpersonen hatten die saarländischen Sparkassen Ende 2019 Kredite in Höhe von 5,547 Mrd. Euro vergeben, 2,8 Prozent mehr als Ende 2018. Der kräftige Anstieg im Neugeschäft (Zusagen plus 13 Prozent zum Vorjahr auf 938 Mio. Euro) war insbesondere einer lebhaften Nachfrage nach Wohnungsbaukrediten geschuldet, aber auch Konsumentenkredite wurden stärker nachgefragt als 2018.

Private Spareinlagen der Bevölkerung bei den Sparkassen je Einwohner in Euro



Im äußerst hart umkämpften Markt für Wohnungsbaufinanzierungen haben die Sparkassen Ende 2019 mit einem Kreditvolumen von 5,689 Mrd. Euro (+ 7,2 Prozent gegenüber 2018) einen Marktanteil von 45,7 Prozent erreicht und damit ihre Marktführerschaft unter den saarländischen Kreditinstituten gemäß den Ergebnissen der Bankstatistischen Regionalergebnisse der Bundesbank weiter ausgebaut. Die Darlehenszusagen stiegen gegenüber dem Vorjahr um bemerkenswerte 18,8 Prozent auf 962 Mio. Euro. Der Schwerpunkt lag mit knapp 787 Mio. Euro bei den Finanzierungen für den Kauf bestehender Immobilien. Die Finanzierung von Neubauten spielte mit gut 164 Mio. Euro eine geringere Rolle. Die Dynamik im Neugeschäft bei Immobilienfinanzierungen ist damit wieder deutlich angestiegen. Ein wichtiger Faktor dafür dürfte die anhaltende Niedrigzinsphase sein, die Investitionen in „Betongold“ aus Anlegersicht vorteilhaft erscheinen lässt. Dies galt im Jahr 2019 umso mehr, als zur Jahresmitte lange gehegte Erwartungen auf leicht steigende Zinsen aufgrund der sich abzeichnenden konjunkturellen Beruhigung revidiert werden mussten. Nicht ganz so erfolgreich haben die saarländischen Sparkassen im Segment des Konsumentenkredits agiert. Hier verzeichneten sie im Jahr 2019 einen schmerzlichen Be-

Rentabilität der Sparkassen Cost-Income-Ratio



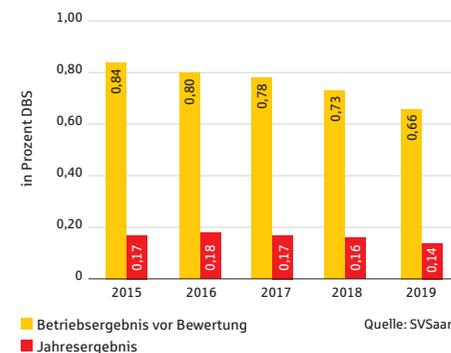
standsverlust von 12,5 Prozent. Immerhin konnten die Sparkassen das Neugeschäft mit Konsumentenkrediten etwas positiver als im Vorjahr gestalten, die Darlehenszusagen lagen mit 6,6 Prozent deutlich im Plus.

Insgesamt darf man festhalten, dass die Sparkassen mit ihrer Kreditvergabe im Jahr 2019 die Realwirtschaft im Saarland nachhaltig gestützt haben. Die Sparkassen sind damit in überzeugender Weise ihrem öffentlichen Auftrag nachgekommen, die Versorgung der Bevölkerung und des Mittelstandes mit Finanzdienstleistungen zu sichern.

Das Vertrauen der Bevölkerung in die Sparkassen ist weiterhin ungebrochen. Im Saarland zeigt sich dies daran, dass die Kunden auch im Jahr 2019 einen großen Teil ihrer Ersparnisse bei den Sparkassen anlegten.

Die Kundeneinlagen – Spareinlagen, Eigenemissionen, Termingelder und Sichteinlagen – lagen zum Jahresende 2019 mit 13,531 Mrd. Euro um 816 Mio. Euro bzw. 6,4 Prozent über dem Vorjahresniveau. Spareinlagen und Anlagen in Eigenemissionen waren rückläufig. Dagegen nahmen Termingelder und vor allem täglich fällige Gelder deutlich zu. Die seit Jahren zu

Rentabilität der Sparkassen Betriebsergebnis vor Bewertung – Jahresergebnis



beobachtende Präferenz der Kunden für kurzfristige Anlagen, also vor allem Sichteinlagen, ist vor dem Hintergrund der extrem niedrigen Zinsen erklärbar. Gleichzeitig haben die Sparkassen im Wertpapiergeschäft mit Kunden ebenfalls Erfolge erzielt: Der Nettoabsatz lag bei 221 Mio. Euro, rund 2,9 Prozent über dem Vorjahresniveau.

Das Vertrauen, das die Sparkassen im Saarland genießen, kommt auch in der überdurchschnittlichen Höhe der privaten Spareinlagen je Einwohner zum Ausdruck: Sie lagen Ende 2019 im Saarland bei 3.873 Euro, gegenüber 3.301 Euro im Bundesdurchschnitt.

Sparkassen: Zinserträge unter Druck, Kosten im Griff

Die Sparkassen haben im Jahr 2019 ihre Position als Marktführer für Finanzdienstleistungen im Saarland verteidigt. Regelmäßig konnten sie ihre Privat- und Firmenkunden durch persönliche Beratung, guten Service und ein faires Verhältnis von Preis und Leistung überzeugen. Als wichtigster Erfolgsfaktor im Kundengeschäft darf das Konzept der ganzheitlichen Kundenberatung gesehen werden; hierfür setzen alle Institute das „Sparkassen-Finanzkonzept“ ein.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Sparkassen wurde in 2019 durch die anhaltende Negativzinsphase belastet. Der Zinsüberschuss, also der Saldo aus Zinsertrag und Zinsaufwand, ging deutlich zurück. Die niedrigen Zinsen drückten 2019 insbesondere auf die Erträge aus Einlagen und dem Eigenkapital der Sparkassen. Die Erträge aus der Fristentransformation – also der Umwandlung kurzfristiger Passiva in längerfristige Aktiva – befinden sich weiter auf niedrigem Niveau. Vor diesem Hintergrund richten sich die Sparkassen weiterhin für die kommenden Jahre auf deutlich niedrigere Zinsüberschüsse ein. Immerhin ist es den Sparkassen auch im Jahr 2019 gelungen, den sinkenden Zinsüberschuss zum Teil durch steigende Provisionseinnahmen zu kompensieren.

Der Personal- und Sachaufwand der saarländischen Sparkassen ist im Jahr 2019 dank hoher Kostendisziplin im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken.

Im Saldo der verschiedenen Effekte – dominant war 2019 wie schon im Vorjahr das oben erläuterte Minus beim Zinsüberschuss – fiel das Betriebsergebnis vor Bewertung im Verbandsgebiet deutlich niedriger aus als 2018. Die Cost-Income-Ratio, also das Verhältnis von ordentlichem Aufwand zum Ertrag, hat sich in 2019 leicht verschlechtert. Sie befindet sich mit einem Wert von 71,4 Prozent im bundesweiten Vergleich weiterhin auf relativ hohem Niveau.

Bei den saarländischen Sparkassen waren zum Jahresende 2019 insgesamt 3.442 Menschen beschäftigt, 21 weniger als ein Jahr zuvor. Unter ihnen befanden sich 232 Auszubildende (Vorjahreswert: 215). Die Ausbildungsquote, das ist der Anteil der Auszubildenden an den aktiv bankspezifisch Beschäftigten, lag mit 8,0 Prozent über dem Niveau des Vorjahres.

Nachhaltig vor Ort

Sparkassen, SAARLAND Versicherungen, die Landesbausparkasse Saar und die SaarLB nehmen ihre Verantwortung vor Ort an. Ihrem gesetzlichen Auftrag, dem Gemeinwohl zu dienen, kommen die Institute nach. Sie fördern nicht nur soziale und gesellschaftliche Projekte und Vereine, sondern unternehmen auch in eigenen Betriebsabläufen sowie auf der Produktseite Anstrengungen, um noch nachhaltiger zu werden.



Die saarländischen Sparkassen und die Nachhaltigkeit

Ein Gespräch mit Sparkassenpräsidentin Cornelia Hoffmann-Bethscheider



Frau Hoffmann-Bethscheider, das Schwerpunktthema Ihres Jahresberichtes lautet Nachhaltigkeit. Bevor wir hierauf eingehen, sollten wir vorab über die Corona-Krise sprechen. Wie ordnen Sie die Lage ein?

Für viele Unternehmen geht es aktuell um das wirtschaftliche Überleben. Besondere Probleme haben diejenigen, die als Kleinunternehmer bisher von ihren wöchentlichen Einnahmen gelebt haben. Aber auch größere Unternehmen sind betroffen, z.B. durch unterbrochene Lieferketten. Sparkassen und SaarLB stellen einen immensen Beratungsbedarf der Unternehmen und Selbständigen fest. Es geht hierbei um allgemeine Beratungen, Ausschöpfungen bestehender Kreditlinien oder neue Kredite seitens der Sparkassen. Darüber hinaus erfolgen Hilfestellungen durch Ratenaussetzungen, Kreditanträge zu Förderprogrammen oder die Kombination aus beidem.

Im Übrigen finde ich, dass das Thema Nachhaltigkeit auch in dieser Situation eine wichtige Rolle spielt. Nachhaltigkeit bedeutet ja nicht nur Umweltschutz. Es geht auch darum wirtschaftlich nachhaltig zu sein. Da zu sein, wenn es darauf ankommt und Lösungen zu bieten, wenn die Menschen sie brauchen. Aktuell zeigt

sich das besondere Verhältnis zu unseren Kunden. Wir kennen die Menschen und die Wirtschaft vor Ort. Die Menschen vertrauen uns. Sie vertrauen darauf, dass wir in dieser Ausnahmesituation an ihrer Seite stehen und ihnen helfen. Und dies nachhaltig.

Warum haben Sie für den Jahresbericht das Thema Nachhaltigkeit gewählt?

Die Bereitschaft, ethische, soziale und vor allem auch ökologische Verantwortung zu tragen, wächst. Ein Umdenken findet in der Gesellschaft statt. Das sind Entwicklungen, die uns als Finanzgruppe direkt betreffen – und zwar in mehrfacher Hinsicht. Einerseits, weil Kunden immer mehr den Wunsch verspüren, gute Finanzprodukte mit ihrem Verlangen nach Nachhaltigkeit zu vereinen. Andererseits aber auch, weil Regulierung und Vorgaben unser Geschäft in naher Zukunft direkt betreffen werden. Es ist also in vielerlei Hinsicht geschäftspolitisch geboten, sich früh und offen mit dem Thema zu beschäftigen.

Was ist für Sie Nachhaltigkeit?

Als Standard hat sich die Begrifflichkeit „ESG“ etabliert. Diese drei Buchstaben beschreiben

drei nachhaltigkeitsbezogene Verantwortungsbereiche von Unternehmen. ESG steht für Environmental, Social and Governance, also Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung. Nachhaltig ist also beispielsweise, was der Umwelt dient, das Klima schützt und Ressourcen schont. Nachhaltig kann aber auch bedeuten, soziale Projekte zu unterstützen, Projekte, die vor Ort für besseren Zusammenhalt und höhere Lebensqualität sorgen. Nachhaltig ist es zudem, sich um die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu kümmern, den Blick nach innen zu richten und sich immer wieder zu fragen, wie man Arbeits- und Privatleben miteinander vereinen kann. Wir agieren hier an vielen Stellen gleichzeitig und suchen darüber hinaus ständig nach neuen Ansätzen und Lösungen, die unser Portfolio und unser Handeln noch nachhaltiger machen.

Nachhaltigkeit in vielen Facetten

Beispiel Sparkasse Merzig-Wadern

Klimaschutz, Globalisierung, Umweltschutz, Digitalisierung, Mehrwert, Daseinsvorsorge, Gemeinwesen, Bildungsgerechtigkeit, Wirtschaftsförderung, Herausforderungen der Zukunft, gesellschaftliche Verpflichtung, soziales Engagement – alle diese und noch viele weitere Begriffe und Ausdrücke kann man im weitesten Sinn unter einem Thema subsumieren: Nachhaltigkeit.

Diese „längere Zeit anhaltende Wirkung“, wie es der Duden beschreibt, hat sich die Sparkasse Merzig-Wadern in vielen Bereichen zur Aufgabe



Das Museum Schloss Fellenberg in Merzig zählt zu den Leuchtturmprojekten der Kulturstiftung für den Landkreis Merzig-Wadern, die von der Sparkasse nachhaltig unterstützt wird.

gemacht. „Eine echte Sparkasse erkennt man daran, dass sie in ihrer täglichen Geschäftspolitik einen Mehrwert sicherstellt und bereit ist, Verantwortung zu tragen – für die Kunden, für die Belegschaft, für die ganze Region. Die nachhaltige Gemeinwohlorientierung“, sagte Vorstandsvorsitzender Frank Jakobs bei der diesjährigen Bilanzpressekonferenz, „gehört zu unserem Selbstverständnis.“

Die Sparkasse Merzig-Wadern hat sich im vergangenen Jahr nicht nur als Kreditinstitut, Arbeitgeber, Steuerzahler oder Auftraggeber für die heimische Wirtschaft engagiert, sondern auch als Förderer. An Unterstützungsleistungen in kulturellen, karitativen, sportlichen, wissenschaftlichen, touristischen, ökologischen und sozialen Bereichen wurden rund 769.000 Euro in Form von Spenden und Sponsoringmitteln investiert.

Kultur und Tourismus haben dabei aufgrund der geografischen Lage im Dreiländereck immer schon eine bedeutende Rolle gespielt. Die Sparkasse ist zusammen mit den sieben Städten und Gemeinden des Kreises, dem Tourismusverband Merzig-Wadern e. V. und dem Landkreis Merzig-Wadern Gesellschafter der Saarschleifenland Tourismus GmbH. Die



Seit Jahren spendet die Sparkasse Merzig-Wadern an den Förderverein der Musikschule im Landkreis Merzig-Wadern e. V. Deren Vorsitzender seit der Vereinsgründung ist Jürgen Junges (mit Scheck, links), stellvertretendes Vorstandsmitglied der Sparkasse, hier bei der symbolischen Scheckübergabe mit dem Vorstandsvorsitzenden Frank Jakobs (rechts neben Junges) und Vorstandsmitglied Wolfgang Fritz (hinten, Sechster von links).

Kulturstiftung für den Landkreis Merzig-Wadern wurde bereits 1988 von den Kreissparkassen Merzig und Wadern sowie dem Landkreis gegründet. Über eine halbe Million Euro jährlich zahlt die Sparkasse, damit die gemeinnützige Stiftung Kulturgüter im Landkreis bewahren, pflegen und sie in geeigneter Weise der Allgemeinheit zugänglich und nutzbar machen kann, auch in Zusammenarbeit mit den Kommunen. Leuchtturmprojekte sind hierbei die Burg Montclair, das Museum Schloss Fellenberg in Merzig und die Römische Villa Borg.

Mit ihrem nachhaltigen Projekt „Helfen macht Schule“ setzt die Sparkasse Merzig-Wadern gemäß ihrem Leitmotiv „Menschen Zukunft Geben“ seit zehn Jahren das Geld aus dem Reinertrag des Gewinnsparens beim Sparverein Saarland e. V. zur Förderung der schulischen Bildung ein. Die gesamte Spendensumme beläuft sich mittlerweile auf über 230.000 Euro. Allein für das Jahr 2019 kamen 36.800 Euro zusammen, die allen 36 Schulen im Landkreis

zugutekommen. Bildung sei ein wichtiger Faktor für die Zukunftschancen der Kinder und Jugendlichen, ist sich Jakobs sicher. Gleichzeitig stehe die Unterstützung der Schulen für die Gemeinwohlorientierung und die enge Bindung an die Kommunen. „Somit“, betont der Vorstandsvorsitzende, „stärken wir nicht nur die wirtschaftliche, sondern auch die gesellschaftliche Entwicklung in unserer Region.“

Gesellschaftlichem Engagement fühlen sich Personal und Vorstand gleichermaßen verpflichtet. So wie viele Mitarbeiter*innen in Vereinen – oftmals jahrzehntelang – tragende Stützen sind, arbeitet auch die Führungsspitze z. B. seit vielen Jahren aktiv mit in der Kreiskulturstiftung (Frank Jakobs als stellvertretender Vorsitzender), bei der CEB-Akademie Merzig (Wolfgang Fritz als Verwaltungsratsvorsitzender), in der Kreismusikschule (Jürgen Junges als Fördervereinsvorsitzender) oder beim Verein für Handel und Gewerbe Merzig (Michael Nilles als Vorstandsmitglied).

Mitarbeiter:	399
Geschäftsstellen:	36
Bilanzsumme:	1,90 Mrd. Euro

Gut für das Klima im Landkreis Neunkirchen

Beispiel Sparkasse Neunkirchen

Nachhaltigkeit bedeutet Zukunft. Das Thema beschäftigt die Sparkasse Neunkirchen schon lange: Seit Gründung der Sparkasse im Jahre 1869 stehen wir für verantwortungsvolles und zukunftsfähiges Wirtschaften in unserer Region.

Kredite & Finanzierung von Projekten und nachhaltigen Geldanlagen

Immer mehr Menschen und Unternehmen legen bei Investitionen Wert darauf, umwelt- und energieschonende Aspekte zu berücksichtigen. Die Sparkasse steht dabei als kompetenter Partner für die Finanzierung zur Seite. Angefangen vom Solardach über Wärmedämmung, neue Fenster bis hin zu Energieeffizienzmaßnahmen von Unternehmen bzw. Großprojekten wie Windparks oder Nahwärmeversorgung. Dabei werden auch Sonderfinanzierungsmöglichkeiten (z. B. KfW-Programme) beraten und eingebunden.

Eine Investition in nachhaltig agierende Firmen kann gewinnbringend sein, denn ihre Produkte und Dienstleistungen sind gefragter denn je. Gleichzeitig leisten Anleger einen wichtigen Beitrag für die Zukunft, wenn sie solche Unternehmen unterstützen. Für Kunden, die sich für

nachhaltige Anlageformen interessieren, haben wir attraktive Lösungen. So bietet unser Verbundpartner DekaBank viele attraktive Nachhaltigkeitsfonds an.

Klima Projekt Neunkirchen

Das Klima Projekt Neunkirchen wurde im Jahr 2010 von der Kreisstadt Neunkirchen, der Kommunalen Energie- und Wasserversorgung (KEW) und der Sparkasse gemeinsam aus der Taufe gehoben. Seitdem wurden in diesem – in dieser Art einmaligen – Bündnis über die Jahre immer wieder neue Akzente gesetzt. Insgesamt gab es z. B. inzwischen mehr als 200 Veranstaltungen in Schulen rund um die Themen Umwelt und Klima. Denn gerade das Engagement dort ist eine Investition in die Zukunft.

Berücksichtigung von Umweltschutz bei baulichen Maßnahmen der Sparkasse

Zur ökologischen Dimension von Nachhaltigkeit zählt bei der Sparkasse Neunkirchen vor allem die ressourcenschonende Ausrichtung unseres Geschäftsbetriebs, etwa durch die energetische Sanierung unserer Gebäude. Bei Umbau, Neubau oder Modernisierung von Sparkassen-Gebäuden werden daher Aspekte des Umweltschutzes bzw. der Energieeffizienz aktiv mitberücksichtigt.



Die Sparkasse unterstützt das Schul-Projekt „Wald trifft Schule“ der Ganztags Gesamtschule Neunkirchen GGSNK

Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen im täglichen Geschäftsablauf

Der Papierverbrauch wird durch konsequente Digitalisierung – trotz zum Beispiel ständig steigender Dokumentationsvorschriften – und elektronische Workflows gesenkt. Bei dem weiterhin benötigten Papier wird darauf geachtet, dass FSC-zertifiziertes Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft und Recyclingpapier eingesetzt wird. Parallel wurde damit begonnen, die zahlreichen Einzeldrucker aus den Büros zu verbannen und durch wenige, zentral angeordnete Multifunktionsgeräte zu ersetzen, was teilweise auch den Bedarf an Papier und Toner senkt.

Mobilität

Auch das Thema „Mobilität“ ist uns wichtig. Die wichtigste Erkenntnis: Der reine Elektroantrieb ist derzeit am umweltfreundlichsten. Allerdings

muss die begrenzte Reichweite berücksichtigt werden. Die Sparkasse hat bereits 2015 ein Fahrzeug mit reinem Elektroantrieb angeschafft und nutzt dieses als Pool-Fahrzeug für Außendiensttätigkeiten im Landkreis. Auch dadurch tragen wir ein kleines Stück zur Entlastung der Umwelt bei und motivieren andere, diesem Beispiel zu folgen.

Unterstützung von Umweltprojekten durch Spenden und Sponsoring

Die Sparkasse fördert im Rahmen ihres regionalen Engagements auch Projekte, bei denen sich zum Beispiel Schulen für die Umwelt und Nachhaltigkeit engagieren. So hat die Ganztags Gesamtschule Neunkirchen (GGSNK) den Wald zum Klassenzimmer gemacht. Das innovative Konzept „Wald trifft Schule“ hat die Sparkasse gerne finanziell und ideell unterstützt.

Mitarbeiter:	363
Geschäftsstellen:	26
Bilanzsumme:	1,72 Mrd. Euro

Mit der grünen Kreditkarte der Natur helfen

Beispiel Sparkasse Saarbrücken

Die Sparkasse Saarbrücken hat das Ziel, ihre Produkte und Dienstleistungen mit einem nachhaltigen Nutzen zu verknüpfen. Hierzu haben wir mit der Grünen Kreditkarte ein nachhaltiges Produkt initiiert. Mit dem Erwerb der Grünen Kreditkarte unterstützen Sie automatisch mit 5 Euro jährlich ausgewählte Projekte mit einem ökologischen oder sozialen Charakter. Wir verdoppeln diesen Betrag auf 10 Euro und suchen stetig nach neuen nachhaltigen Projekten in unserer Region.



Das Forstrevier Sulzbach bietet Natur und Naherholung auf einer Größe von etwa 1.500 Hektar.

Unser neues, nachhaltiges Projekt führt uns zu dem ursprünglichen Entstehungsort der Nachhaltigkeit – dem Wald. Der sächsische Oberbergmann Hans Carl von Carlowitz hat bereits im 18. Jahrhundert die Wichtigkeit einer langfristigen Perspektive erkannt und die einfache, wie auch wichtige Regel aufgestellt: „Ernte nur so viel Holz wie auch nachwächst.“

Diesen grundlegenden Gedanken nehmen wir wieder auf und planen für dieses Jahr ein regionales Aufforstungsprojekt. Hierbei wollen wir die Aufforstung von regionalen Waldflächen fördern, die in der Vergangenheit aufgrund von Schädlingsbefall (zum Beispiel durch den Borkenkäfer) abgeholzt werden mussten.

Wir freuen uns sehr, dass dieses Projekt in den professionellen Händen des SaarForsts liegt, der mit knapp 40.000 Hektar Staatswald für die Bewirtschaftung von 41 Prozent der saarländischen Waldfläche unter höchsten nachhaltigen, naturnahen und multifunktionalen Bedingungen verantwortlich ist.

Unser Aufforstungsprojekt befindet sich in dem Forstrevier Sulzbach von Nils Lesch, der für die Bewirtschaftung von 1.500 Hektar Waldfläche verantwortlich ist, was ungefähr der Fläche von



Im ersten Schritt werden 16 Hordengatter aufgestellt, in denen kleine Baumpflanzen (Wildlinge) geschützt vor Tieren heranwachsen können.

2.000 Fußballfeldern entspricht. Beginnend an der Universität des Saarlandes, in unmittelbarer Nähe zu Dudweiler an einem stark frequentierten Wander- und Spazierweg, erstreckt sich das Waldgebiet über Neuweiler und St. Ingbert bis Spiesen-Elversberg.

Wir planen sogenannte „Hordengatter“ aufzustellen, in denen kleine Baumpflanzen (Wildlinge) gesetzt werden, die auf diese Weise vor Tieren geschützt heranwachsen können.

In Kooperation mit dem Obst- und Gartenbauverband Saarland/Rheinland-Pfalz e. V. und dem Obst- und Gartenbauverein Ensheim 1905 e. V. möchten wir etwas Gutes für die regionale Flora und Fauna tun. Dazu unterstützen wir die Vereinsarbeit bei der Neubepflanzung und



Mit der grünen Kreditkarte wird unter anderem die Vereinsarbeit des Obst- und Gartenbauvereins unterstützt. Im Bild: Ein Insektenhotel.

Pflege des Lehrgartens in Ensheim. Neben der Vornahme notwendiger Instandsetzungsmaßnahmen, wie dem Bau eines neuen Zauns, sollen diverse weitere Projekte wie das Aufstellen eines Insektenhotels, einer Greifvogelstange, weiterer Obstbäume, Beerensträucher sowie zweier Bienenvölker das örtliche Ökosystem beleben. Geplant ist auch die Einbeziehung der Kinder des angrenzenden Kindergartens und der Grundschule bei einzelnen Projekten, um schon früh den Spaß und die Achtsamkeit in und an der Natur zu fördern. Zudem werden speziell auf die örtlichen Gegebenheiten zugeschnittene Infotafeln angefertigt, die interessierten Spaziergängern und Wanderern einen anschaulichen Überblick über den Obstbestand des Lehrgartens sowie den beiden Bienenvölkern geben.

Mitarbeiter:	1.227
Geschäftsstellen:	70
Bilanzsumme:	8,07 Mrd. Euro

Nachhaltigkeit: bei der KSK ständiger Auftrag

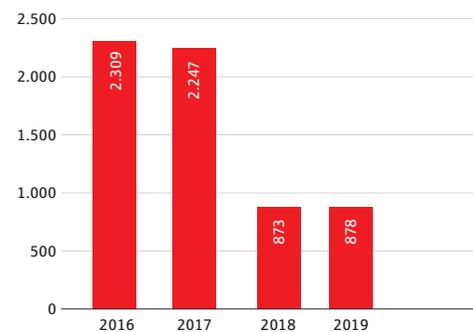
Beispiel Kreissparkasse Saarlouis

Von Nachhaltigkeit oder nachhaltiger Entwicklung dürfen wir sprechen, wenn Wirtschaft, Soziales und Umwelt so miteinander im Einklang stehen, dass sich daraus eine dauerhaft zukunftsfähige Perspektive ergibt. Dies gilt auch für das Handeln eines gleichermaßen am Ertrag wie auch am Gemeinwohl orientierten Unternehmens wie der Kreissparkasse Saarlouis.

Gemäß ihrem öffentlichen Auftrag fördert die KSK die Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität in der Region. Dabei versteht sie Nachhaltigkeit als ständigen Auftrag und hat dies auch in ihrer Geschäftsstrategie fest verankert. Zu den Nachhaltig-

keitsleitsätzen, die in die Unternehmensleitlinien Eingang gefunden haben, gehört beispielsweise auch die Verpflichtung, die Finanzwirtschaft für die Menschen allgemein verständlich zu machen.

Besondere Bedeutung in der Nachhaltigkeitsstrategie der KSK hat der schonende und auf Einsparungen bedachte Umgang mit Ressourcen. Bei der Sparkasse sind das zumeist die Faktoren Energie, Wasser, Abfall und Papier. Sukzessives Sparen beim Verbrauch von Heizöl und Kraftstoff haben in den letzten Jahren dazu geführt, dass inzwischen deutlich weniger CO₂ freigesetzt wird.



Gesamt CO₂-Verbrauch in t



Einspeisung Fotovoltaik (kWh) GS Fraulautern



Die eigene Fotovoltaikanlage der Geschäftsstelle Fraulautern ist Teil der Nachhaltigkeitsstrategie der Kreissparkasse Saarlouis.

Ein neuer Vertrag mit dem regionalen Stromversorger garantiert Strom ausschließlich aus erneuerbaren Energiequellen. Seit Jahren gehört die Sparkasse auch selbst zu den Stromerzeugern: Eine eigene Fotovoltaikanlage über der KSK-Geschäftsstelle in Saarlouis-Fraulautern liefert reichlich Strom in das allgemeine Netz.

Auch wenn grundsätzlich auf papierlose Prozesse geachtet wird: Ganz ohne geht es nicht. Dennoch konnte der Verbrauch von Drucker-, Kopier- und Kontoauszugspapier und Druckkassetten deutlich gesenkt werden. Alle eingekauften Papiere waren mit Nachhaltigkeitslabeln gekennzeichnet.

Der Einsparung von Ressourcen kommt das zunehmende digitale Banking entgegen, das

die KSK auch aus Gründen der Nachhaltigkeit mit einer digitalen Agenda forciert. Bankgeschäfte im Alltag, unterwegs mit Smartphone oder Tablet zu erledigen, liegt voll im Trend. 11,5 Mio. Transaktionen wurden im Jahresverlauf 2019 bei der KSK online durchgeführt.

Nachhaltigen Nutzen für die Allgemeinheit dokumentieren auch zwei Stiftungen, mit denen die Sparkasse alljährlich viele soziale, kulturelle und gesellschaftliche Projekte fördert. Darüber hinaus hat die KSK 2017 in Zusammenarbeit mit betterplace.org das Online-Spendenportal „gut-fuer-den-landkreis-saarlouis.de“ ins Leben gerufen. Dort können gemeinnützige Vereine und Institutionen ihre Projekte kostenfrei präsentieren und um Spenden werben – mit wachsendem Erfolg.

Mitarbeiter:	769
Geschäftsstellen:	52
Bilanzsumme:	4,02 Mrd. Euro

Das Energiekonzept der Kreissparkasse Saarpfalz

Beispiel Kreissparkasse Saarpfalz

Bereits im Jahr 2013 hat die Kreissparkasse Saarpfalz in der Hauptstelle in zwei Nahwärmezentralen mit Blockheizkraftwerken und in eine Fotovoltaikanlage investiert und durch die Stromeigennutzung den jährlichen Strombezug erheblich reduziert. Für eine noch effizientere Nutzung der Überschusserzeugung, die bislang in das Stromnetz eingespeist wurde, startete das Projekt Quartierspeicher. Mit dem Quartierspeicher wurde eine technische Lösung entwickelt, mit der überschüssiger Strom zunächst zwischengespeichert und zu einem späteren Zeitpunkt verbraucht wird.

Eine moderne und umweltschonende Technologie

Mit der Inbetriebnahme des Quartierspeichers im Jahr 2018 hat die Kreissparkasse Saarpfalz einen sehr guten Stand auf dem Weg in die energetische Zukunft erreicht.

Im Rückblick

2004 startete das Projekt „Fit für die Zukunft“. Dies betraf den Betrieb mit seinen Produkten, Strukturen, Zielen und Abläufen. Es hatte natürlich auch Auswirkungen auf unsere Objekte und Räumlichkeiten. 2007 eröffnete das neugestaltete KundenCenter in Homburg.

Die Räume sind hell, freundlich, kommunikativ und offen. „Wohlfühlräume“ – mit toller Atmosphäre für die Kunden und Mitarbeiter. Neue optimal gedämmte Fenster, neue Dämmsysteme für Dach und Wände, eine Wasserwand zur natürlichen Raumbefeuchtung und einer Schwarzwolive, die mit ihrem Laubwerk Staub aus der Luft filtert. Dennoch lag 2008 der jährliche Gesamtenergiebedarf immer noch fast auf dem Vorjahresniveau. Eine eigene, vollumfängliche Datenerfassung aller Verbraucher mit eigenverfassten Tabellen und Datenanalysen wurde aufgebaut. Diese Erkenntnisse brachten die notwendigen Informationen um klar festzustellen, wo angesetzt werden musste, um Ressourcen zu sparen. Die Folge war die Planung und der Bau einer eigenen Nahwärmezentrale, um die dort hergestellte Energie zielgerichtet, auf kurzen Wegen, bezahlbar, gut regulierbar und ressourcenschonend herstellen zu können. Das Herzstück wurde ein gasbetriebenes Blockheizkraftwerk mit einer wärmegeführten Leistung von 115 kW pro Laufstunde. Im Oktober 2012 war es dann soweit. Die fertiggestellte Nahwärmezentrale wurde in Betrieb genommen. Versorgt werden das Haupthaus sowie drei weitere Objekte in der Kaiserstraße, Eisenbahnstraße und das Bistro. Ein klarer energetischer Erfolg und ein deutlicher Gewinn für die



Selbstversorgerfiliale Frankenholz



Quartierspeicher der Kreissparkasse Saarpfalz mit Energiepuffer

Umwelt. In 2014 wurde das Energiekonzept mit einer 25 kWp Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Haupthauses ergänzt. Diese war so berechnet, dass der gesamte, kostenlos erzeugte Strom in der Eigennutzung verbraucht wurde. Im Jahr 2015 kam dann die Idee der Laufzeitoptimierung des Blockheizkraftwerkes. Ein Jahr später gelang es über die Schaltzeitenoptimierung des Blockheizkraftwerkes unter Ausnutzung des 10.000 Liter Wärmespeichers die Überschusseinspeisung von 120.000 kWh auf 45.000 kWh pro Jahr zu senken. Die große Herausforderung aber war immer noch, den gesamten selbst produzierten Strom zu nutzen. So hatte man die nächste Idee: Der Strom sollte in Batterien gespeichert werden – dem Quartierspeicher der Kreissparkasse Saarpfalz. In der Zeit von 2008 bis 2017 konnten die Kosten für

Wärme- und Strombedarf von insgesamt 248.000,00 Euro auf 160.000,00 Euro gesenkt werden – trotz eines Energiepreisanstieges von circa 30 Prozent im gleichen Zeitraum. Die Gesamteinsparung im Jahr beträgt dadurch weitere 12.800,00 Euro. Auf neun Filialen wurden in der Zeit von 2010 bis 2017 1.000 kWp Fotovoltaikdachanlagen installiert. In Frankenholz wurde 2016 eine Selbstversorgerfiliale auf Basis von Fotovoltaik und aus nachwachsenden Rohstoffen gebaut. Regelmäßig erfolgten weitere Dämm- und Energieeinsparmaßnahmen an zehn Filialen.

Die Kreissparkasse Saarpfalz bleibt nicht stehen, sondern denkt stetig weiter. Weitere Themen werden die E-Mobilität und die Notstromversorgung sein.

Mitarbeiter:	397
Geschäftsstellen:	30
Bilanzsumme:	1,93 Mrd. Euro

Die Zukunft sichern: Nachhaltigkeit in der Personalarbeit

Beispiel Kreissparkasse St. Wendel

Wir blicken auf ein ereignisreiches und gutes Geschäftsjahr 2019 zurück. Ein Jahr, in dem wir wichtige Grundlagen für die Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit unserer Sparkasse gelegt haben.



Das selbst entwickelte Logo zur neuen Innovationsplattform „Raum der Ideen“.

Nur eine wirtschaftlich starke, an den Bedürfnissen der Kunden orientierte und damit auch wettbewerbsfähige Sparkasse kann dauerhaft ihre Aufgaben erfüllen sowie das vielfältige Engagement vor Ort weiterführen. Deshalb gehen wir zielstrebig die Veränderungen an, um den notwendigen Wandel selbst mitzugestalten. Unsere Mitarbeiter sind als Wegbereiter dieser Veränderungen wesentlich für unseren Erfolg. Ihr Potenzial, ihr Engagement und ihre Motivation zu fördern und Perspektiven zu eröffnen, ist das Ziel unserer nachhaltigkeitsorientierten Personalarbeit und eine der zentralen Investitionen in unsere Zukunft. Unter anderem legen wir großen Wert auf eine systematische Personalentwicklung mit guten Zukunftsperspektiven, die Einbindung der Mitarbeiter in die Weiterentwicklung unserer Sparkasse, ein betriebliches Gesundheitsmanagement und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Personalentwicklung

Um unsere Sparkasse zukunftsorientiert weiterzuentwickeln und unseren Kunden weiterhin die bestmögliche Beratung zu garantieren, sehen wir die Kompetenz und Qualifizierung unserer Mitarbeiter als eine entscheidende Ressource. Wir unterstützen unsere Beschäf-



Der neue Ausbildungsjahrgang 2019 startete dank dem Workshop „Azubi Fit“ stressfrei in den Beruf.



tigten aktiv, sich und ihre individuellen Fähigkeiten und Stärken über ihre gesamte Karriere hinweg weiterzuentwickeln. Im Rahmen unseres zweijährigen Potential-Entwicklungs-Programms PEP ermöglichen wir ihnen die Teilnahme an Fachschulungen und Seminaren zur Persönlichkeitsentwicklung. Ergänzend erweitern die Teilnehmer ihren Horizont, indem sie in fremden Fachbereichen hospitieren, an Projekten mitwirken und regelmäßig Gespräche mit dem Vorstand führen.

Raum der Ideen

Wir ermutigen unsere Mitarbeiter, eigene Ideen einzubringen. Mit dem „Raum der Ideen“ wurde 2019 eine innovative Form des Ideenmanagements geschaffen, die den offenen, bereichs- und hierarchieübergreifenden Austausch fördern soll. Hier kann jeder seine Ideen zur Weiterentwicklung der Sparkasse präsentieren, mit anderen Ideengebern diskutieren und über die Weitergabe der Ideen zum Vorstand mit abstimmen. Die Entscheidung über die Umsetzung wird zeitnah und unbürokratisch im Anschluss getroffen.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Die Gesundheit unserer Mitarbeiter ist uns einiges wert. Im Rahmen unseres Betrieblichen Gesundheitsmanagements bieten wir ein umfassendes Angebot an gesundheitsfördernden Maßnahmen. Das Spektrum reicht dabei von Bewegungsangeboten über Kurse zur Förderung der persönlichen Stresskompetenz bis hin zu einem psychosozialen Beratungsangebot bei beruflichen und privaten Problemlagen.

Beruf und Familie

Unsere Mitarbeiter bringen sich mit viel Engagement in ihre berufliche Tätigkeit ein – wir unterstützen sie dabei, Karriere und Privates gut miteinander zu vereinen! Wir sind ein familienfreundliches Unternehmen, das mit vielfältigen Angeboten die im Familienalltag notwendigen Freiräume schafft. Flexible Arbeitszeiten und mobiles Arbeiten ermöglichen es, die Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen gut zu organisieren. Für längere Auszeiten, die nicht im Rahmen der Urlaubsansprüche zu realisieren sind, bieten wir Möglichkeiten für ein Sabbatical.

Mitarbeiter:	287
Geschäftsstellen:	20
Bilanzsumme:	1,35 Mrd. Euro

Nachhaltigkeit mit deutsch-französischem Flair

Beispiel SaarLB

Das Jahr 2014 war für die SaarLB aus Sicht der Nachhaltigkeit ein Besonderes. Damals wurde im Rahmen eines Projektes bereits erstmalig eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt und ausgearbeitet.

Somit steht die SaarLB seit vielen Jahren für eine langfristige und nachhaltige Geschäftspolitik in allen Dimensionen des nachhaltigen Handelns. Mit ihrem deutsch-französischen Geschäftsmodell versteht sie sich ferner auch



Die SaarLB als deutsch-französische Regionalbank hat sich zum Spezialfinanzierer mittelständischer EE-Projekte (Windkraft und Fotovoltaik) sowohl in Deutschland, als auch in Frankreich etabliert.

als Förderer der deutsch-französischen Freundschaft im Sinne der Frankreichstrategie der saarländischen Landesregierung. Ethisches und verantwortungsvolles Handeln ist seit jeher Grundlage des Geschäftsmodells der SaarLB.

Die SaarLB bezieht sich mit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie auf sämtliche Unternehmensbereiche und Geschäftsfelder und vereint ökonomische, ökologische sowie soziale Zielsetzungen innerhalb dieses, aus ganzheitlicher Sicht aufgesetzten, Strategiepapiers. Die Nachhaltigkeitsstrategie, ist ebenso wie das Markenleitbild, mit der Geschäfts- und Risikostrategie sowie dem Verhaltenskodex der SaarLB eng verknüpft.

Die Basis der Umsetzungen der Strategie ist ein Nachhaltigkeitsprogramm, das weit über 100 konkrete Ziele und entsprechende Maßnahmen vorsieht und innerhalb eines Nachhaltigkeitsmanagements implementiert ist.

Ihrer Verantwortung als Kreditgeber für die Abschwächung des Klimawandels ist sich die SaarLB bewusst und unterstützt folglich auch die Ziele der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen sowie des Pariser Klimaabkommens.



Die SaarLB minimiert ihre eigenen CO₂-Emissionen seit vielen Jahren konsequent. Der Hauptstandort in Saarbrücken wird seit 2015 klimaneutral betrieben.

Die Bank hat ihre traditionell hohe Ressourcenkompetenz in dem Geschäftsfeld Erneuerbare Energien (EE) nochmals weiterentwickelt und sich zum Spezialfinanzierer mittelständischer EE-Projekte sowohl in Deutschland als auch in Frankreich etabliert.

Als deutsch-französische Regionalbank bietet die SaarLB seit 2003 nachhaltige Produktlösungen zur Umsetzung von Projekten im Bereich der Erneuerbaren Energien. Die Projektschwerpunkte liegen einerseits im inländischen Kernmarkt und andererseits in Frankreich und dort vor allem mit Spezialisierung auf Windkraft- (mehr als 250 Projekte) und parallel dazu auf Fotovoltaik-Projekten.

Insgesamt hat die SaarLB bereits über 360 Wind- und Solarprojekte von internationalen Projektierern/Investoren in Frankreich und Deutschland finanziert. Im vergangenen Jahr kam dann auch ein erstes Projekt in den Niederlanden hinzu.

Die Bank ist damit der führende Anbieter in diesem Spezialsegment mittelständisch strukturierter Projektfinanzierungen im deutschen Kernmarkt und in Frankreich. Gemeinsam mit Partnern wurden EE-Projekte mit einer Nennleistung von insgesamt rund 3.400 Megawatt (MW) realisiert.

Auch auf der Passivseite möchte die SaarLB ihren klimabezogenen Produktspielraum zukünftig erweitern und prüft die erstmalige Emission von Green Bonds zur Refinanzierung mittelständischer EE-Projekte. Als großer Finanzierer erneuerbarer Energien minimiert die SaarLB auch ihre eigenen CO₂-Emissionen konsequent. Der Hauptstandort Saarbrücken wird seit 2015 klimaneutral betrieben. Langfristiges Ziel ist die komplette CO₂-Neutralität im Bankbetrieb an allen Standorten. Das Thema Nachhaltigkeit spielt somit für die SaarLB auf vielen unterschiedlichen Ebenen, sowohl in Deutschland als auch in Frankreich eine besondere Rolle.

Mitarbeiter:	523
Bilanzsumme:	14,7 Mrd. Euro
HGB-Ergebnis:	21,3 Mio. Euro nach Steuern

Nachhaltigkeit bei der LBS Saar

Beispiel Landesbausparkasse Saar

Das Thema Nachhaltigkeit ist in der letzten Zeit in den Medien immer wieder präsent. Doch was bedeutet dies für die Bausparkasse? Inwiefern kann sie dieses Thema bedienen und wie wird sie in der Öffentlichkeit wahrgenommen?

Die LBS Landesbausparkasse Saar ist eng mit den Menschen in der Region verbunden. Als saarländischer Marktführer ist die LBS Saar nicht nur wirtschaftlich erfolgreich, sondern sie trägt auch eine gesellschaftliche Verantwortung. Deren nachhaltigen Fortschritt gestaltet die Bausparkasse aktiv mit, als Partner für das Land und gemeinsam mit den Sparkassen für die Menschen in der Region.

Die LBS Saar unterstützt, als Abteilung der Landesbank Saar, deren Nachhaltigkeitsstrategie, in der die ökonomischen, ökologischen und sozialen Zielsetzungen vereint werden.

Folgende vier Säulen umfasst diese Nachhaltigkeitsstrategie:

- nachhaltiger Bankbetrieb
- nachhaltiges Personalmanagement
- nachhaltige Bankprodukte und Services
- gesellschaftliches Engagement

Insbesondere bei den folgenden Säulen leistet die Bausparkasse ihren Beitrag:

Nachhaltige Bankprodukte und Services

Die Landesbausparkasse Saar hebt sich aufgrund ihrer Dienstleistungskompetenz vom Wettbewerb ab und begleitet Menschen auf dem Weg, ihre Wohnsituation zu verbessern. Die Berater der LBS beraten langfristig und nachhaltig. Sie unterstützen Privateigentümer bei der energetischen Sanierung ihres Eigentums durch nachhaltige Finanzierungsangebote. Unter Berücksichtigung staatlicher Fördermöglichkeiten sowie Einbindung von KfW-Krediten übernimmt sie dabei eine wichtige Rolle bei der Umsetzung der Themen, die die Energiewende betreffen. Denn ökologisches und energieeffizientes Bauen und Wohnen trägt erheblich zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes bei.

Gesellschaftliches Engagement

Die LBS Saar hat ihren Schwerpunkt bei der Förderung von Projekten und Vorhaben, die ein gesellschaftliches oder soziales Engagement bzw. ein Engagement für Jugendliche und junge Erwachsene beinhalten, die professionell konzipiert und durchgeführt sind. So unterstützte die Bausparkasse zum Beispiel in 2019 den Landesjugendring Saar mit einer Geldspende, um deren Arbeit „Junge Biosphäre“ zu würdigen und weiter fortzuführen. Der Landesjugendring hat sich auf die Fahnen geschrieben,



Die LBS Saar wird auch in Zukunft ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten gemeinsam mit der SaarLB und den saarländischen Sparkassen konsequent fortführen und kontinuierlich weiter ausbauen.

das Thema Nachhaltigkeit den Jugendlichen in verschiedenen Workshops näherzubringen. Oberstes Ziel ist es, die jungen Erwachsenen aufzuklären und sie dazu zu bewegen, mit den vorhandenen Ressourcen nachhaltig umzugehen.

Kundenstimmen

In 2019 veröffentlichte die Zeitschrift Focus Money eine Studie zur Nachhaltigkeit von Finanzinstituten. Im Rahmen dieser Studie führte die Fachzeitschrift, mit Unterstützung des Analysehaus Service Value aus Köln, eine Onlinebefragung durch. Anhand von ausgesuchten Fragen wurde das Thema „Nachhaltig-

keit und Verantwortung“ von insgesamt 115 Finanzdienstleistern, darunter auch die LBS Saar, untersucht und ausgewertet.

Die rund 25.000 Befragten Kunden der Finanzdienstleistern beurteilten die Unternehmen in den Kategorien: ökologische Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung, ökonomische Nachhaltigkeit, nachhaltige Mitarbeiterorientierung und nachhaltige Kundenorientierung.

Die Landesbausparkasse Saar erreichte in den Kategorien ökonomische Nachhaltigkeit und sozial verantwortliches Handeln die Bestnote „sehr gut“.

Mitarbeiter:	131 (zzgl. 27 freie Handelsvertreter)
Vertragsbestand:	101.478 Stück
Bausparsumme:	4,49 Mrd. Euro

Lokales Engagement, zukunftsorientiertes Denken und nachhaltiges Handeln

Beispiel SAARLAND Versicherungen

Lokales Engagement, zukunftsorientiertes Denken und nachhaltiges Handeln verbunden mit der klaren Zielsetzung, ihren Kunden im Saarland ein zuverlässiger Partner in Sachen Sicherheit zu sein – so könnte man den Unternehmensgeist der SAARLAND Versicherungen seit ihrem Bestehen beschreiben.

Ziel ist es, nachhaltige Kriterien und Grundsätze in die Unternehmenskultur zu integrieren und als festen Bestandteil der Unternehmensstrategie zu etablieren, da erst eine ganzheitliche



Nachhaltig unterwegs im Saarland.

Betrachtung von Nachhaltigkeit und das Zusammenspiel von Ökonomie, Ökologie und sozialer Verantwortung eine gesunde Basis für nachhaltiges Wirken schaffen.

Ökologische Nachhaltigkeit

Schon längst ist E-Mobilität im Alltag angekommen. Um Bewegung in Standort und Region zu bringen, erweitert auch die SAARLAND zunehmend ihren Fuhrpark und positioniert sich damit als moderner Arbeitgeber, der mit umweltbewusstem Handeln die Energie- und Verkehrswende mit voranbringt. E-Bikes ermöglichen den Mitarbeitern, z. B. dienstliche Fahrten mit dem Fahrrad zu erledigen. Für die Zukunft ist ebenfalls die Installation einer Fotovoltaik-Anlage auf den Dächern der Saarbrücker Direktion geplant. Damit unterstützt die SAARLAND die regionale Energiewende und ermöglicht eine nachhaltige Stromversorgung für das Unternehmen. Mit der Übernahme einer Bienenpatenschaft von drei Bienenvölkern im Deutsch-Französischen Garten leisten die SAARLAND Versicherungen einen aktiven Beitrag zum Schutz und Erhalt der Wildbienen in der Region und unterstützen dabei gleichzeitig die lokale Imkerzunft. Neben den Bienenbeuten finanziert die SAARLAND ebenfalls den im Park angelegten Bienenlehrpfad. Mit dem Ziel, das Verständnis



Übergabe des neuen Feuerwehr-Mannschaftswagens an den Landesfeuerwehrverband Saarland e. V.

und Interesse für die Bienenhaltung zu fördern und gleichzeitig einen Einblick in die faszinierende Welt der Bienen zu geben, wird der Pfad zusätzlich durch Informationstafeln, einem Schauvolk sowie einem Insektenhotel ergänzt.

Soziale Nachhaltigkeit

Als Arbeitgeber steht für die SAARLAND die Schaffung von sicheren Arbeitsplätzen und guten Arbeitsbedingungen im Vordergrund. Dabei setzt der Versicherer auf das Wohl seiner Mitarbeiter sowie deren langfristige persönliche Weiterentwicklung. Dazu gehören unterschiedliche Aus- und Weiterbildungsprogramme aber auch ein nachhaltig ausgerichtetes betriebliches Gesundheitsmanagement mit einer Vielzahl an Angeboten. Darüber hinaus ist die SAARLAND von der berufundfamilie Service GmbH seit 2009 als familienfreundliches Unternehmen zertifiziert und bietet z. B. flexible Arbeitszeitmodelle, um eine gesunde Work-Life-Balance zu gewährleisten. Auf regionaler Ebene fördert das Unternehmen gemein-

sam mit seinen Partnern vor Ort zahlreiche Aktivitäten aus den Bereichen Kunst, Kultur und Sport und engagiert sich bei sozialen und karitativen Projekten.

Ökonomische Nachhaltigkeit

In seiner Rolle als Investor sieht sich der Konzern Versicherungskammer, dem auch die SAARLAND Versicherungen angehören, in der Verantwortung, Investmententscheidungen auf Basis nachhaltiger sowie ethischer Kriterien zu fällen. Die Auswahl der Anlagen erfolgt anhand der ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) beispielsweise in Unternehmen, die Wert auf Umweltschutz legen, eine soziale und faire Unternehmenskultur leben oder verantwortungsbewusst investieren. Als Unterzeichner der UNPRI – der UN Principles of Responsible Investment – folgt der Konzern Versicherungskammer darüber hinaus den Grundsätzen einer verantwortungsvollen und nachhaltig orientierten Kapitalanlage.

Mitarbeiter:	560
Verträge:	641.794
Beitragseinnahmen:	268,9 Mio. Euro

Dienstleister der Sparkassen-Finanzgruppe

Der Sparkassenverband Saar begleitet und unterstützt die Finanzgruppe bei ihren zahlreichen Zukunftsprojekten. Die rund 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen den Instituten mit ihrem Know-how und ihren Ideen zur Seite. Gleichzeitig garantieren sie den Austausch mit dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband (DSGV), der Politik und anderen Verbänden.



Nachhaltige Qualifizierung und Beratung

Die Akademie der Sparkassen-Finanzgruppe Saar bietet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sparkassen-Finanzgruppe nachhaltige Qualifizierungsprogramme und Abschlüsse an. Eine absolvierte Qualifizierung wird auf weiterführende Programme und Veranstaltungen angerechnet. Sprich: Absolvieren Teilnehmer/innen erfolgreich einen Studiengang wie z. B. Sparkassenbetriebswirt/in, kann dieser Abschluss die Studienzeit eines Hochschulstudiums um bis zu 50 % verkürzen. Die Qualifizierungsprogramme bauen aufeinander auf und sorgen für eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkassen-Finanzgruppe. Die Berufs- und Lebenswege werden nachhaltig aufgebaut. Je nach Aufgabengebiet und Verantwortungsbereich werden entsprechende Kompetenzen in den Akademieveranstaltungen vermittelt. Dies führt dazu, dass wir in der Sparkassen-Finanzgruppe die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrer Karriere von der Ausbildung bis zum Vorstand selbst ausbilden können und somit einen Beitrag zur nachhaltigen Bildung leisten.

Die wichtigste Ressource eines Unternehmens sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Um diese Ressource optimal zu nutzen, ist ein achtsamer Umgang untereinander und von Seiten der Führungskräfte elementar. Die Akademie bietet speziell für Führungskräfte Workshops zur gesundheitsorientierten Füh-

rung an, um die Arbeitskraft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig zu erhalten.

Darüber hinaus sind Veranstaltungen der Akademie geplant, um die Kundenberaterinnen und Kundenberater für nachhaltige Finanzprodukte fit zu machen. Wichtig ist, das Thema in die Fläche zu tragen, um die Kunden optimal beraten zu können. Die Akademie vermittelt in den Seminaren einen ganzheitlichen Ansatz über alle Lebensphasen in der Kundenberatung, um den Kunden ihre Ziele und Wünsche nachhaltig zu ermöglichen.

Die Akademie setzt seit mehreren Jahren verstärkt auf digitale Inhalte. Es werden Veranstaltungen in digitaler Form angeboten. Sowohl Webinare als auch Online-Lernprogramme werden eingesetzt und erweitern das Bildungsprogramm der Akademie. Diese Form der Wissensvermittlung hat sich in Kombination mit Präsenzveranstaltungen bewährt. Die Unterlagen werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern über eine digitale Lernplattform angeboten. Durch die digitalen Maßnahmen können Umweltressourcen geschont werden und Kosten für Papier, Druck sowie Reisetätigkeiten minimiert werden. Insgesamt steht die Akademie der Sparkassen-Finanzgruppe Saar für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und vermittelt dies den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in vielen verschiedenen Veranstaltungen.

Nachhaltigkeit beim Sparkassenverband Saar

Auch 2019 war die Sparkassen-Finanzgruppe Saar ein starker Partner für die Region. Jahr für Jahr unterstützt die Finanzgruppe saarländische Vereine, Initiativen, die Forschung und die Gesellschaft in erheblichem Umfang. Das Engagement belief sich im Jahr 2019 auf rund 6 Millionen Euro. Wir verstehen uns als Förderer und Sponsor der Region, das ist ein wichtiger Teil unseres öffentlichen Auftrages und gehört zu unserem Selbstverständnis.

Nachhaltigkeit definiert sich entsprechend der sogenannten ESG-Kriterien. ESG steht für Environmental, Social and Governance, also Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung. Diese Kriterien sind die Grundsätze unseres Engagements, sowohl bei internen Abläufen als auch bei externen Veranstaltungen und Fördermaßnahmen.

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bieten wir eine Vielzahl von Maßnahmen und Initiativen, die auf Gesundheit am Arbeitsplatz, Stressreduktion sowie Vereinbarkeit von Beruf und Familie abzielen. 2019 wurde dem Sparkassenverband Saar erneut das Gütesiegel „Familienfreundliches Unternehmen“ verliehen. Mit dem Beginn des neuen Jahrzehnts machen wir es unseren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern leichter, die Pflege von Familienangehörigen und Beruf zu vereinen.

Aktives soziales Engagement wird vom Sparkassenverband seit mehreren Jahren am sogenannten „Social Day“ gelebt. Hier nehmen wir als Verband die Dinge selbst in die Hand. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen jährlich einen Verein, eine Initiative oder ein Projekt im Rahmen einer Zeitspende. 2019 unterstützen wir beispielsweise die saarländische Sportjugend bei der Ausrichtung eines inklusiven Sporttags. Von Hochsprung, über Hockey, bis hin zu Geschicklichkeits- und Koordinationsspielen betreuten 13 Kolleginnen und Kollegen des Verbandes Stationen, an denen die Mädchen und Jungen Spiel und Spaß verbinden konnten. Das Besondere an diesem Sporttag war die Zusammensetzung der jungen Nachwuchssportler. Neben Grundschulen aus der Region nahmen nämlich auch Förderschulen teil, die lernbehinderte Kinder und Kinder mit körperlichen Einschränkungen unterrichten.

Der Sparkassenverband Saar versteht Nachhaltigkeit als Teil der eigenen DNA. Auch in Zukunft wollen und werden wir durch interne Maßnahmen weiter daran arbeiten, unserer Belegschaft einen guten und nachhaltigen Arbeitsplatz zu ermöglichen. Unserer Aufgabe als Förderer und Sponsor sozial nachhaltiger Projekte wollen wir auch 2020 und darüber hinaus nachkommen.

Der Verband und seine Organe

Der Sparkassenverband Saar ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Saarbrücken.

Mitglieder des Verbandes sind die öffentlichen Sparkassen im Saarland und deren Träger.

Das Saarland und der Verband sind Träger der SaarLB, dem zentralen Kreditinstitut der Sparkassen des Saarlandes. Der Verband ist Mitglied des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes e. V., Berlin. Die Aufsicht über den Verband übt das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr aus.

Die **Organe des Verbandes** sind die Verbandsversammlung, der Verbandsvorstand und die Verbandspräsidentin.

Die Verbandsorgane haben im Rahmen der ihnen durch die Satzung zugewiesenen Zuständigkeiten agiert.

Die **Verbandsversammlung** besteht aus den Verwaltungsratsvorsitzenden und den Vorstandsmitgliedern der Sparkassen.

Die Verbandsversammlung tagte in 2019 ein Mal.

Der **Verbandsvorstand** besteht aus der Verbandspräsidentin als Vorsitzende und weiteren Mitgliedern. Er trat zu vier Sitzungen zusammen.

Der Verbandsvorstand setzte sich 2019 wie folgt zusammen:

Vorsitzende

Hoffmann-Bethscheider, Cornelia
Verbandspräsidentin, Saarbrücken

Mitglieder

Sander, Hans-Werner
Sparkassendirektor, Saarbrücken,
1. stv. Verbandspräsident

Recktenwald, Udo
Landrat, St. Wendel,
2. stv. Verbandspräsident

Lauer, Patrik
Landrat, Saarlouis,
3. stv. Verbandspräsident

Meng, Sören
Landrat, Neunkirchen

Gallo, Dr. Theophil
Landrat, Saarpfalz-Kreis

Schlegel-Friedrich, Daniela
Landrätin, Merzig-Wadern

Gillo, Peter
Regionalverbandsdirektor, Saarbrücken

Jakobs, Frank
Sparkassendirektor, Merzig-Wadern

Groß, Markus
Sparkassendirektor, Neunkirchen

Herrmann, Horst
Sparkassendirektor, Saarlouis

Reinke, Armin
Sparkassendirektor, Saarpfalz

Hoffmann, Dirk
Sparkassendirektor, St. Wendel

Bretzger, Dr. Thomas
Direktor der Landesbank Saar, Saarbrücken

Hermann, Dr. Dirk
Direktor der SAARLAND Versicherungen,
Saarbrücken

Teilnehmer mit beratender Stimme

Molitor, Dr. Christian
Verbandsdirektor, Saarbrücken

Vorstandsausschüsse im Geschäftsjahr 2019

Personalkommission

Hoffmann-Bethscheider, Cornelia
Verbandspräsidentin, Saarbrücken,
Sparkassenverband Saar

Mitglieder

Schlegel-Friedrich, Daniela
Landrätin, Merzig-Wadern

Gallo, Dr. Theophil
Landrat, Saarpfalz-Kreis

Groß, Markus
Sparkassendirektor, Neunkirchen

Sander, Hans-Werner
Sparkassendirektor, Saarbrücken

Herrmann, Horst
Sparkassendirektor, Saarlouis

Hoffmann, Dirk
Sparkassendirektor, St. Wendel

Bretzger, Dr. Thomas
Direktor der Landesbank Saar, Saarbrücken

Hermann, Dr. Dirk
Direktor der SAARLAND Versicherungen,
Saarbrücken

Prüfungskommission

Hoffmann, Dirk
Sparkassendirektor, St. Wendel

Reinke, Armin
Sparkassendirektor, Saarpfalz

Die **Verbandspräsidentin** vertritt den Verband. Sie leitet die Verbandsversammlungen und die Vorstandssitzungen, führt deren Beschlüsse aus und entscheidet in allen Angelegenheiten, die nicht ausdrücklich der Verbandsversammlung oder dem Vorstand vorbehalten sind.

Verbandspräsidentin und stv. Verbandspräsidenten im Jahr 2019:

Verbandspräsidentin

Hoffmann-Bethscheider, Cornelia
Verbandspräsidentin, Saarbrücken

stv. Verbandspräsidenten

Sander, Hans-Werner
Sparkassendirektor, Saarbrücken,
1. Stellvertreter

Recktenwald, Udo
Landrat, St. Wendel,
2. Stellvertreter

Lauer, Patrik
Landrat, Saarlouis,
3. Stellvertreter

Struktur Sparkassenverband

Verbandsleitung

Verbandspräsidentin
Hoffmann-Bethscheider, Cornelia

Geschäftsstelle

Verbandsgeschäftsführer
Molitor, Dr. Christian, Verbandsdirektor

Akademie der Sparkassen-Finanzgruppe Saar

Akademiedirektor
Winter, Sascha

Die Akademie der Sparkassen-Finanzgruppe Saar ist die zentrale Bildungsstätte und damit das Kompetenzzentrum für Personalentwicklung der Sparkassen-Finanzgruppe Saar. Sie versteht sich als kundenorientiertes Dienstleistungszentrum und bietet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der saarländischen Sparkassen, der SaarLB, LBS und SAARLAND Versicherungen das gesamte Spektrum zeitgemäßer Bildungs- und Personalentwicklungsmaßnahmen an.

Prüfungsstelle

WP, Dipl.-Betriebswirt (FH),
Bentz, Peter,
Revisionsdirektor

Aufgabe der Prüfungsstelle ist insbesondere die Durchführung der nach Gesetz und Satzung bei den Mitgliedssparkassen und deren Tochtergesellschaften vorgeschriebenen Prüfungen. Die Zielsetzung, aus betriebswirtschaftlicher Sicht Anregungen für die Fortentwicklung der Sparkassen zu geben und die satzungsmäßigen Vorgaben des Sparkassenstützungsfonds zur Früherkennung von Risiken zu unterstützen, hat dabei einen besonderen Stellenwert.

Jahresbericht 2019 der Prüfungsstelle

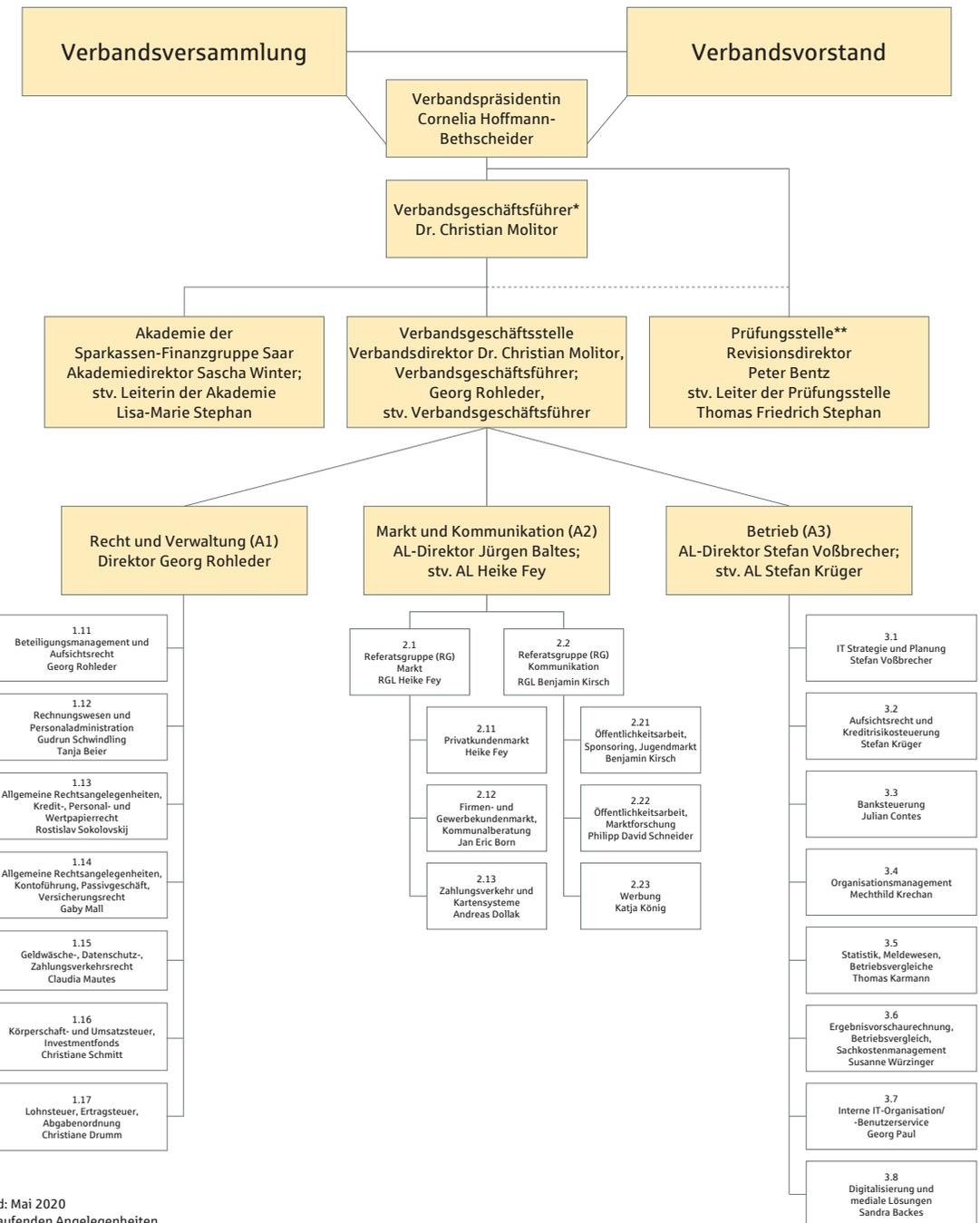
Sämtliche für das Geschäftsjahr 2019 durchgeführten Jahresabschlussprüfungen waren Ende Mai 2020 beendet. Hierzu zählen auch die Prüfungen des Risikomanagements und der Risikolage der Sparkassen sowie die Prüfungen nach dem Geldwäschegesetz. Allen geprüften Jahresabschlüssen für das Jahr 2019 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Über das Ergebnis der Jahresabschlussprüfungen ist jeweils vor Feststellung des

Abschlusses im Verwaltungsrat, dem Aufsichtsorgan der Sparkassen, in einer Schlussbesprechung berichtet worden, an der auch der Vertreter der zuständigen Sparkassenaufsicht teilnahm. Zur Unterstützung des Verwaltungsrats bei seinen Überwachungsaufgaben wurden dabei auf der Grundlage besonderer Kennzahlensysteme die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Risikosituation unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit jeweils im zwischenbetrieblichen und zeitlichen Vergleich dargestellt.

Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr 2019 betragen die Gesamtbezüge der Verbandspräsidentin 220.245,87 Euro. Die Mitglieder des Vorstandes erhielten für ihre Tätigkeit Gesamtbezüge in Höhe von 113.769,00 Euro.

An frühere Verbandspräsidenten und deren Hinterbliebene wurden im Geschäftsjahr 2019 Versorgungsbezüge von in Höhe von 492.255,45 Euro gezahlt. Für diesen Personenkreis bestehen zum 31.12.2019 Pensionsrückstellungen in Höhe von 6.817.387,00 Euro.



Stand: Mai 2020

* In laufenden Angelegenheiten

** Die Prüfungsstelle ist in der Durchführung ihrer Prüfungstätigkeit unabhängig von Weisungen der Verbandsorgane.

Der vorliegende Jahresbericht ist ein lebendiges Beispiel für das Engagement der Sparkassen-Finanzgruppe im Bereich der Nachhaltigkeit in unserer Region. Weitere Informationen rund um die Finanzgruppe finden Sie in der Broschüre „Zahlen, Daten, Fakten“ auf unserer Verbandsseite unter: www.svsaar.de/presse/jahresbericht